

Geoblocking – Sicherheit für die Maestro-Karte

Ganereien mit Bank- und Kreditkarten, das sogenannte Skimming, haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Betrüger entwickeln immer raffiniertere Methoden, um an den Pin-Code zu gelangen und die Kartendaten zu kopieren. Diese werden dann ins Ausland übermittelt und auf eine gefälschte Karte kopiert.

Geoblocking ist eine Massnahme, die es Gaunern schwerer macht, Konten zu plündern. Um die Sicherheit für Maestro-Karteneinhaber zu erhöhen, macht die Liechtensteinische Landesbank das Geoblocking zum Standard. Bestehende und neue Maestro-Karten sind ab 1. Mai 2013 auf Liechtenstein, die Schweiz und den EU-Raum begrenzt.

Erweiterung jederzeit möglich

Banken rüsten ihre Geldautomaten zwar mit modernster Sicherheitstechnik aus. Doch der Schwachpunkt ist der Magnetstreifen auf der Karte. In Europa wurde dieser Mitte der 1990er-Jahre durch einen um einiges sichereren EMV-Mikrochip ersetzt. Solange aber die USA, Russland, die Ukraine, Afrika und Asien diese Technik noch nicht anwenden, kann auf den Magnetstreifen nicht verzichtet werden.

Wer Reisen dorthin unternimmt, kann jedoch selbst bestimmen, wo er die Maestro-Karte einsetzen will. Je nach Wunsch schalten die Kundenberater die Karten frei. Die LLB empfiehlt jedoch, die Erweiterung nur vorübergehend zuzulassen, sodass nach Rückkehr von der Reise wieder der Standard gilt.

Erweitern lassen sich die Maestro-Karten um fol-

gende Regionen:

- USA, Kanada, Mexiko
- Afrika
- Mittel- und Südamerika, Karibik-Staaten
- Mittlerer Osten, Asien, Australien, pazifischer Raum
- Russland und CIS-Staaten (darunter Armenien, Aserbaidschan, Kasachstan, Ukraine, Georgien)

Kein Einfluss auf Travel

Cash Card

Die Einschränkung oder Zonen-erweiterung gilt für Bargeldbezug und das Bezahlen von Dienstleistungen und Produkten zum Beispiel an Tankstellen, Restaurants oder im Einzelhandel. Wer allerdings viel ins Ausland reist, ist auf eine möglichst internationale Funktion der Maestro-Karte angewiesen. Hier ist die Empfehlung eine Senkung der Tageslimite. Auf die Travel Cash Karte hat die Geoblocking-Funktion keinen Einfluss. Bei der Travel Cash Card handelt es sich um eine wiederaufladbare Prepaid-Karte mit Pin-Code. Vor einer Reise kann die Karte am Schalter der Liechtensteinischen Landesbank mit dem Betrag in Franken, Euro oder US-Dollar aufgeladen werden. Die Mindestsumme beträgt 100, die Höchstsumme 10'000 der jeweiligen Währung.

Einsetzbar ist die Travel Cash

Card überall dort, wo Maestro-Card akzeptiert wird: Das sind weltweit rund 2 Millionen Bancomaten, über 30 Millionen Geschäfte sowie die Internet-Shops. Ein Vorteil der Travel Cash Card ist, dass keine Jahresgebühr anfällt. Ausserdem besteht keine Verbindung zwischen der Karte und dem Bankkonto. Und zudem wird die Karte bei Verlust oder Diebstahl mit dem Restwert weltweit sofort kostenlos ersetzt. Die Travel Cash Karte kann innerhalb von 3 Stunden wieder aufgeladen werden. |

Informationen

Liechtensteinische Landesbank
Allgemeine Informationen +423 236 80 67
Travel Cash Karte +423 236 80 26

